



Zum Richtfest am Hainhölzer Markt kamen zahlreiche Gäste und lobten die gute Zusammenarbeit.

Foto: LHH

Am Hainhölzer Markt wurde kürzlich mit vielen Gästen feierlich Richtfest gefeiert

Markanter Bau weist in den Stadtteil

Viele zufriedene und fröhliche Gesichter waren Mitte September am Hainhölzer Markt zu sehen. Auf der Baustelle für das Wohnprojekt der städtischen Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover (GBH) wurde Richtfest gefeiert. Wie es der Tradition gebührt, wurde vom Polier ein Richtkranz auf dem Rohbau aufgestellt

und nach dem Richtspruch ein Schnapsglas zertrümmert. Gekommen waren zu dem Fest zahlreiche Gäste und einige Prominenz. „Das ist ein Objekt mit Zukunft“, betonte Oberbürgermeister Stefan Schostok in seiner Ansprache. Er hob die große Bedeutung hervor, die der markante Bau zwischen Schulenburger Landstraße

und Voltmerstraße für den Stadtteil habe. Bemerkenswert sei insbesondere die sehr gute Zusammenarbeit aller AkteurInnen vor Ort. „Hier hält ein Stadtteil zusammen“, lobte Stefan Schostok. Das mache sehr viel möglich.

Lesen Sie weiter auf Seite 2

Erster Gewerbetreibender übernimmt Pflege für Baumscheibe an der Schulenburger Landstraße

Weiterer Pate gefunden!

Orhan Sönmez hat gleich Nägel mit Köpfen gemacht. Er hat Latten, Pfosten und einen Eimer Farbe besorgt. Damit wurde die Baumscheibe vor seinem Friseurgeschäft „Coiffeur Palace“ an der Schulenburger Landstraße 25 schon mal feinsäuberlich eingefriedet. So, dass kein Auto mehr darauf parken kann, dass abgestellter Müll sofort ins Auge fällt und Hunde gar nicht mehr auf die Idee kommen können, dort ihre Häufchen zu hinterlassen. Ein paar Meter weiter, vor dem Haus Schulenburger Landstraße 45, hat Orhan Sönmez gesehen, wie es geht. Dort hat der Hainhölzer Jens Hedderich Ende vergangenen Jahres die Patenschaft für zwei Baumscheiben übernommen, diese eingezäunt und hübsch bepflanzt.

„Ich habe daraufhin sofort im Quartiersbüro angerufen und darum gebeten, die Patenschaft für die Baumscheibe vor meinem Laden übernehmen

zu dürfen“, sagt Orhan Sönmez, der sein Friseurgeschäft seit sechs Jahren an der Schulenburger Landstraße betreibt. „Es sah hier einfach immer schrecklich aus“, begründet er. Ungepflegt, mit wucherndem Unkraut, Hundehaufen und herumliegendem Müll. Das sei nicht schön und auch nicht gut fürs Geschäft. Nun aber soll es sich bald ändern. Spätestens im Frühjahr sollen auf dem etwa zwei mal sieben Meter großen Grünland saisonal blühende Pflanzen wachsen und die neu gestaltete Schulenburger Landstraße noch ein bisschen schöner machen. Sobald die Erde ausgetauscht und der Boden aufgelockert ist, wird der 29-jährige Friseurmeister den Anfang machen.

Für die regelmäßige Pflege ist Orhan Sönmez sich der Unterstützung seiner vier Angestellten und außerdem zweier Nachbarinnen gewiss. „Alle haben zugesagt, dass sie sich gemeinsam

mit mir kümmern werden“, freut sich der Geschäftsmann. Dies ist eine schöne Abwechslung für sein eingespieltes Team und auch gut für die Nachbarschaftspflege.

Weitere Engagierte, die die Fläche rund um einen oder mehrere Bäume in Hainholz pflegen möchten, werden gesucht. „Das können Privatpersonen oder aber auch Geschäftsleute sein, die Wert darauf legen, dass der Bereich vor ihrem Laden besonders schön aussieht“, beschreibt Quartiersmanager Wolfgang Herberg. Wer möchte, kann sich im Quartiersbüro an der Voltmerstraße 32 melden. Das Material zur Pflege und die Erstbepflanzung werden kostenlos zur Verfügung gestellt. ■

Orhan Sönmez freut sich auf bunte Blumen vor seinem Laden. Foto: Krings

Gazetemizin sayfalarda bölgenin yeniden inşası ve geliştirilmesi ile ilgili konuları vurgulayacak Rusça ve Arapça önemli, özellikle yazılar bulacaksınız. Size keyifli okumalar dileriz!

На страницах нашей газеты Вы найдёте важные, избранные статьи на русском и арабском языках, в которых будут освещены темы, связанные с реконструкцией и благоустройством района. Желаем Вам приятного чтения!

In dieser Ausgabe

● Gemeinsam durch die Vorweihnachtszeit

Der lebendige Adventskalender bietet auch in diesem Jahr wieder viele Gelegenheiten zum Austausch

Seite 2

● Sonntagscafé war ein Erfolg

Das Angebot soll künftig für alle HainhölzerInnen weitergeführt werden

Seite 3

● Das war der Kultursommer

Impressionen von zahlreichen schönen Veranstaltungen

Seiten 4/5

● Gemeinsam für ein gutes Zusammenleben

Die Nachbarschaftsarbeit des Vereins MSV läuft seit Jahren erfolgreich

Seite 6

● Bald ist's hier farbenfroh

Die Planung für die Neugestaltung des Spielplatzes an der Bunnenbergstraße wird konkret

Seite 7



Im Sommer 2016 soll das viergeschossige Gebäude mit 22 Wohnungen fertig sein

„Das Interesse an den Wohnungen ist riesig“

Zum Richtfest waren auch einige der insgesamt acht BewohnerInnen auf die Baustelle gekommen, die künftig in einer Wohngruppe für Menschen mit Handicaps in dem viergeschossigen Gebäude ein neues Zuhause finden werden. Die 23-jährige Ann-Kathrin Schrader sagte: „Wir freuen uns schon sehr auf unser Leben hier.“ Und ihre Mutter ergänzte: „Wir haben uns immer gewünscht, dass unsere erwachsenen Kinder selbstbestimmt leben können“. Das werde nun tatsächlich wahr.

Für dieses Wohnprojekt kooperiert die städtische Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover (GBH) mit der gemeinnützigen Gesellschaft für integrative Sozialdienste Hannover (GIS). Die GIS wird die Wohngruppe in einem großen rollstuhlge-rechten Wohnbereich im ersten Obergeschoss des Gebäudes betreuen.

Für alle MieterInnen des Hauses wird es außerdem einen Gemeinschaftsraum mit Wohncafé und einen integrierten ambulanten Dienst geben. Damit möchte die GBH langes selbstständiges Wohnen im Alter und die Gemeinschaft der MieterInnen fördern. Im Erdgeschoss wird eine Filiale der Sparkasse Hannover eröffnen.

Karsten Klaus, Geschäftsführer der GBH, präsentierte den Gästen vor dem gemütlichen Ausklang der offiziellen Veranstaltung bei Snacks und Getränken noch einige beeindruckende Zahlen rund um den Neubau, der im modernen Passivhausstandard errichtet wird und in dem 23 Wohnungen entstehen: Im Gebäude, dessen Hülle nun dicht sei, seien 260.000 Tonnen Baustahl und 175 Kubikmeter Beton verbaut worden. Bis zu 14 Baufirmen seien gleichzeitig am Haus tätig. Der Mietpreis ab 5,40 Euro pro Quadratmeter wird besonders günstig sein. Die Folge: „Das Interesse an den Wohnungen ist riesig groß“, informierte Karsten Klaus.

Die Fertigstellung des markanten Baus am Hochbahnsteig Hainhölzer Markt ist für Sommer 2016 geplant. Die Landeshauptstadt Hannover fördert den Abriss des alten Gebäudes und die Modernisierung der Freiflächen mit Städtebaufördermitteln. Ein weiterer Baustein am Hainholzer Markt ist damit gesetzt. ■



Oberbürgermeister Stefan Schostok hob in seiner Rede beim Richtfest hervor, dass der markante Neubau von großer Bedeutung für Hainholz ist.

Fotos (2): Krings



Gekommen waren nicht nur große Gäste – auch einige Kinder aus der Kindertagesstätte Hüttenstraße wollten bei dem Fest dabei sein.

Der Lebendige Adventskalender bietet auch dieses Jahr wieder Gelegenheit zum täglichen Austausch

Gemeinsam durch die Vorweihnachtszeit

Er darf im Advent in Hainholz nicht fehlen: der Lebendige Adventskalender. Sich mit Anderen in gemütlicher Runde zu einem kleinen Programm in Hainholz immer vor einer anderen Tür im Stadtteil zu treffen, das macht die Adventszeit ganz besonders. Bereits zum elften Mal wird diese traditionelle Veranstaltung nun ausgetragen. Marc Jacobmeyer, Diakon der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Hainholz, hat auch in diesem Jahr wieder ein vielfältiges Programm organisiert, an dem sich Privathaushalte, Gewerbetreibende und auch soziale und kulturelle Institutionen des Stadtteils beteiligen. Seien Sie dabei und nehmen Sie die



Der Lebendige Adventskalender ist in Hainholz sehr beliebt.

Foto: Holger Hütte

Gelegenheit wahr, sich mit NachbarInnen, Freunden und auch noch nicht bekannten Menschen auszutauschen.

Die Übersicht der Veranstaltungsorte entnehmen Sie bitte den Plakaten im Stadtteil. ■

Lebendiger Adventskalender Hainholz 2015

1 Di	Evangelische Kindertagesstätte, Hüttenstraße 24
2 Mi	Familienzentrum, Voltmerstraße 38
3 Do	Flüchtlingsunterkunft des DRK, Voltmerstraße 34
4 Fr	Tischlerei Schwandt, Siegmundstraße 1
5 Sa	Turm der St. Marien-Kirche, Turmstraße
6 So	Kirchengemeindeadvent, (15.30 Uhr), St. Marien-Kirche, Turmstraße
7 Mo	ASB Jugend, Peterstraße 1 – 2
8 Di	Adventsbasteln (17 Uhr), Gemeindehaus Turmstraße 13
9 Mi	Fichteschule, Voltmerstraße 60
10 Do	Stöber-Treff, Rehagen 8
11 Fr	Mietertreff der GBH, Bömelburgstraße 33
12 Sa	Kulturtreff, (17 Uhr) Lichterfest, Voltmerstraße 36
13 So	Friedenslicht aus Bethlehem, St. Marien-Kirche, Turmstraße
14 Mo	Beta89Tab, im sozialen Café Traum, im Kulturtreff, Voltmerstraße 36
15 Di	Stadteforum und Sprecherguppe, Voltmerstraße 36
16 Mi	Tagesgruppe Stephansstift, Hüttenstraße 3A
17 Do	Therapiezentrum: Logopädie, Ergo-, Physio- u. Psychotherapie, Melanchthonstraße 6
18 Fr	Hausgemeinschaften Hopfengarten, Hopfengarten 3-5
19 Sa	Kleingärtnerverein Abendfrieden e.V., Im Othfelde 47
20 So	Friedhofskapelle, Auf dem Dorn
21 Mo	Familien-Kleingärtnerverein „Klein Burgdorf“ e.V. Rehagen, Eingang Höhe Helmkestraße
22 Di	Werft 64 Hannover e.V.
23 Mi	VfV Hainholz, Voltmerstraße 56 C
24 Do	Gottesdienst mit Krippenspiel, (16 Uhr), St. Marien-Kirche, Turmstraße

Auch künftig soll dieses Angebot für alle HainhölzerInnen weitergeführt werden

Sonntagscafé war ein Erfolg

„Das das war super!“. Quartiersmanagerin Christina Glahn strahlt. Sie ist begeistert, wenn sie an das Sonntagscafé denkt, das im Rahmen des Kultursommers im Teegarten stattgefunden hat. So erfolgreich war es, dass es als Pilotprojekt für vier Monate von Oktober bis Ende Januar für drei Tage in der Woche im Kulturtreff fortgesetzt wird. Die Finanzierung ist geklärt.

Während der Monate des Kultursommers sind jeden Sonntag 30 bis 40 Menschen in den Garten gekommen – vorwiegend SeniorInnen. Sie kamen nicht nur aus Hainholz, einige auch aus ganz

anderen Stadtteilen Hannovers. Bei Sonnenschein saßen sie sich angeregt unterhaltend an schön dekorierten Tischen im Schatten der Bäume. Schutz vor schlechtem Wetter bot ein stabiles, großes Zelt. Hin und wieder gab es zur Unterhaltung sogar noch musikalische Darbietungen. Um die 40 Stücke selbstgebackenen Kuchens gingen jedes Mal über den Tresen, dazu gab's Kaffee, Tee und kalte Getränke. „Natürlich haben wir alles zum günstigen Selbstkostenpreis verkauft“, betont die Quartiersmanagerin.

„Wir“, das sind die Quartiersmanagerin selbst, die die Idee für die regelmäßige Veranstaltung im Teegarten hatte, und der Verein Beta 89 TaB für Tagesstrukturierung psychisch Gesunder e.V. Eine Untergruppe von Beta hat die Kuchen und Torten gebacken und über die Maßnahme Beta TaB wurde und wird das „Personal“ für das Café zur Verfügung gestellt. Jeweils zwei Leute kümmerten sich um den Verkauf des süßen Gebäcks und der Getränke.

„Das hat alles wunderbar geklappt“, schwärmt Elke Dörrie, die jeden Sonntag im Teegarten gewesen ist. So gut, dass schon bald nach dem Start des

Cafés die Überlegung intensiv weiterverfolgt wurde, die es bereits seit etwa drei Jahren in Hainholz gibt: Ein festes Café mit regelmäßigen Öffnungszeiten und günstigen Preisen im Quartier zu etablieren. Die Quartiersmanagerin und eine Gruppe von engagierten SeniorInnen nahmen die Gespräche mit den Zuständigen in Kulturtreff und Stadtverwaltung auf – und hatten Erfolg. Die Café-Tage und die Öffnungszeiten sind im Ankündigungskasten des Quartiersmanagements (neben dem Quartiersbüro an der Voltmerstraße) und im Kulturtreff ausgehängt. ■



Viele Menschen sind jeden Sonntag in den Teegarten gekommen und lieben sich dort Kaffee und selbstgebackenen Kuchen zum Selbstkostenpreis gut schmecken.

Foto: LHH

Pazar Kahvesi Çok Başarılıydı.

Gelecekte de Hainholz' da yaşayanlar için bu buluşmanın devam etmesi gerekiyor.

„Herşey süperdi. „ Quartier Menejeri Bayan Christina Glahn'ın yüzünde, geçtiğimiz yaz aylarında Teegarten' da (Çay Bahçesinde) kurulan Pazar Kahvesi buluşmalarının düşününce, güllücükler açmaktaydı. Pazar günleri yapılan bu buluşmanın başarılı olmasından dolayı, Ekim ve Ocak ayları içerisinde de bu projenin devam ettirilmesi kararlaştırılmış olup, projenin maddi yönden desteklenmesi konusunda da bütün gerekli işlemler yapılmıştır.

Geçen yazın kültürel yaz programı çerçevesinde yapılmış olan çay bahçesi buluşmalarına, her Pazar özellikle emekli ve yaşlıların rağbet gösterdiği buluşmalara yaklaşık 30 -40 katılımcı olmuştur. Gelenlerin arasında sadece Hainholz' dan değil, Hannover' in diğer semtlerinden de katılanlar olmuştur. Güneşin parladığı ve masaların süslediği bir ortamda, ağaçların gölgesinde oturan misafirler sohbet ederken, yağmurlu havalardan korunmak için de kurulmuş olan bir çadır mevcuttu.

Misafirlerin tatlı sohbetlerine arasıra yapılan müzikler de eşlik etmiştir.

Buluşmalarda arasıra yapılan müzikler de misafirlerin tatlı sohbetlerine eşlik etti. Herseferinde, el yapımı yaklaşık 40 tane pasta ve bunun yanısıra pastaya ilaven sıcak içecekler çay, kahve ve soğuk meşrubatlarda misafirlere ikram edilirken , mahalle menejeri fiyatların oldukça cüzzî miktarda olduğunu belirtmiştir.

Teegarten (Çay Bahçesi) daki düzenli buluşma fikrini yaratan ve „Biz“ olarak kendisini ifade eden mahalle menejeri, aynı zaman da bu buluşmalara tatlıları ve pastaları hazırlayarak katkıda bulunan Beta 89 TaB Tagesstrukturierung psychisch Gesundender e.V derneğinin çalışanları olmuştur. Hem içecekler için hem de tatlıların sunumunda herseferin de bu dernekten iki eleman çalışarak yardımcı olmuşlardır. Her Pazar günü Teegarten (Çay Bahçesinde) da yapılan buluşmaların hepsine gelen bayan Elke Dörrie. Herşey mükemmel bir şekilde yolunda gittiğini söyledi. Öyleki yaklaşık üç yıldır Hainholz' da gerçekleştirilen bu projenin devamlılığın sağlanması için düzenli açık saatleri ve fiyatların oldukça ucuz olan bir Cafe projesinin gerçekleştirilebileceği fikri oluşmuştur. Mahalle Menejeri ve bu projeyi desteklemek isteyen bazı emekli vatandaşlar bu konu hakkında Kulturtreff ve belediye merkezinde buluşup düşüncelerini belirtmiş ve başarılı görüşmeler yapmışlardır. Mahalle sakinleri cafenin açık saatlerini, mahalle yönetim bürosunun ve Kulturtreff merkezinin ilan panolarında görebilecekleri belirtilmiştir.

Sonntagscafé было успехом

И в дальнейшем оно будет открыто

„Это было здорово! «, менеджер Района Кристина Глан светится от радости. Она в восторге, когда вспоминает о Sonntagscafé (воскресное кафе), которое было организовано в рамках культурного лета в Teegarten. Sonntagscafé пользовалось таким успехом, что оно будет и в дальнейшем существовать в качестве пилотного проекта в течение четырех месяцев, с октября до конца января, три дня в неделю в Kulturtreff. Финансирование уже решено.

В месяца культурного лета каждое воскресенье приходили в сад около 30-40 человек - в основном пожилые люди. Посетители были не только из Хаинхольц, некоторые из совсем других районов города Ганновера. При солнечной погоде они общались сидя за красиво украшенными столами под тенью деревьев, а при плохой погоде они находили укрытие под большим, стабильным тентом. Для развлечения предлагались иногда музыкальные номера. И каждый раз было продано около 40 кусочков самоиспечённого пирога, к нему был предложен кофе, чай и холодные напитки. „Естественно мы всё продавали по себестоимости“, подчёркивает менеджер района.

„Мы“ это менеджер района, которая и была основательницей идеи о проведении регулярных мероприятий в Teegarten и общество Beta 89 TaB для структурирования дня психически выздоравливающих людей. Одна подгруппа общества Beta испекла пироги и торты, а „персонал“ для кафе был предоставлен обществом Beta TaB. За продажу сладкой выпечки и напитков были ответственны четыре человека.

«Всё прекрасно получалось», говорит Эльке Дёрри, которая каждое воскресенье была в Teegarten. Настолько хорошо, что уже вскорости после открытия кафе, интенсивно обсуждалась идея, которой имеется в Хаинхольц уже около трёх лет: открытие постоянного кафе с регулярными часами работы и низкими ценами. Менеджер района и группа ангажированных пожилых людей провели переговоры с ответственными лицами в Kulturtreff и городской администрации- и были успешны. Дни в которые будет открыто кафе и часы открытия размещены на доске объявлений в Quartiersmanagement (возле Quartiersbüro на Voltmerstraße) и в Kulturtreff.



▲ „Lasst uns ein Bad nehmen“ – diesen Titel hatte das von den Kindern der Kindertagesstätte Hüttenstraße eigens für die Eröffnung des Kultursommers gebaute Schwimmobjekt. Bürgermeister Thomas Herrmann und Stadtbezirksbürgermeisterin Edeltraut-Inge Geschke ließen es zu Wasser. Das Naturbad Hainholz bot dem Auftaktfest zum Kultursommer einen würdigen Rahmen. Ein toller Start für 15 abwechslungsreiche Wochen!

Fotos (9): Holger Hütte

Impressionen des Kultursommers 2015

Schön war's!

Ein kultureller Hochgenuss war angekündigt, ein kultureller Hochgenuss ist es geworden: der Kultursommer Hainholz 2015 hat nahtlos an die Erfolge der Jahre 2008 und 2011 angeknüpft. 15 mit interessanten Ausstellungen, vielfältigen Musikprojekten und Konzerten, kreativen Workshops, Theatervorstellungen und Ausflügen durch den Stadtteil vollgepackte, abwechslungsreiche Wochen durften die HainhölzerInnen erleben. Bei noch etwas kühlen Temperaturen eröffnete Thomas Herrmann den Kultursommer mit dem kulturellen An-Baden im Naturbad Hainholz am 30. Mai und beendet durch das Stadtteil- und Gewerbefest des Vereins Unternehmer für Hainholz, das am 12. September



▲ Unter dem Motto „Mach Dir einen Kopf“ haben sich etliche Kinder der Kita Hüttenstraße in zwei Kunstworkshops emsig an die Arbeit gemacht. Unter der Anleitung von Künstlerin Brigitte Schrage formten sie aus alten Zeitungen und



▲ Mit einem feierlichen Gottesdienst begann am 19. Juli das Gemeindefest der Kirchengemeinde Hainholz. Im Anschluss daran wurde auch eine Ausstellung zu 600 Jahren Kirchengeschichte in der St. Marienkirche eröffnet. An großen Schautafeln, die in der Kirche aufgehängt worden waren, informierten sich in den Wochen bis zum Abschluss am 10. September zahlreiche Gäste über eine bewegte Zeit.



▲ Ein sommerlicher Hochgenuss war das Hainhölzer Kulturdinner. Auf dem Gelände des Werkstatt-Treffs Mecklenheide waren lange Tafeln aufgebaut. Jeder Gast brachte etwas zu essen und zu trinken mit. Beim gemeinsamen geruhsamen Speisen war Zeit für Gespräche und Mitmach-Kultur. Dazu gehörte auch, das Tanzbein zu schwingen, um den fröhlichen Abend ausklingen zu lassen.



▲ Basteln und Spielen, was das Zeug hält – das war beim Kindersommerfest auf dem Vorplatz des Kulturhauses angesagt. Die Veranstalter des Kultursommers hatten dafür mit dem Familienzentrum, dem Kinder- und Jugendhaus Hainholz, der Kita Hainholzer Hafen und der Grundschule Fichteschule kooperiert und ein abwechslungsreiches Programm für die Mädchen und Jungen zusammengestellt.

mit zahlreichen Gästen zum ersten Mal auf dem Platz vor dem Kulturhaus stattgefunden hat.
 „Es war einfach schön! Wir würden uns sehr wünschen, dass all die engagierten Akteurinnen und Akteure in einigen Jahren wieder einen Kultursommer auf die Beine stellen“, heben Christina Glahn und Wolfgang Herberg vom Quartiersmanagement Hainholz hervor. Bis es soweit ist: Lassen Sie die lebendigen Wochen mit den eindrucksvollen Bildern von Fotograf Holger Hütte auf dieser Doppelseite noch einmal Revue passieren und genießen Sie auf diese Weise den Sommer in den dunklen Herbst- und Wintertagen erneut. Viel Spaß dabei! ■



Tüten kleine, ausdrucksstarke Köpfe und malten sie anschließend an. Die beeindruckenden Ergebnisse der Workshops wurden schließlich im Pavillon ausgestellt – ein Erlebnis!



▲ Dieses Angebot gab es zum ersten Mal und es kam bei den BesucherInnen des Kultursommers besonders gut an: das Open-Air-Kino vor dem Kulturhaus. Der Kino-Hit 2014 „Fack ju Göhte“, der Western „True Grit“ und der Film „Step up – Miami Heat“ wurden auf eine große Leinwand projiziert. Für die ZuschauerInnen galt in milden Sommernächten: Zurücklehnen und genießen!



▲ Die Kornbrennerei an der Bertramstraße 4 hatte an einem Wochenende im Juli ihre Türen weit für Kunstinteressierte geöffnet. Diese Gelegenheit nahmen nicht nur große, sondern auch kleine Gäste gerne wahr. Eingehend betrachteten sie aktuelle Arbeiten der in der Kornbrennerei lebenden oder arbeitenden KünstlerInnen – hier eine Installation von Nina Peter.



▲ Den krönenden Abschluss des Kultursommers machte am 12. September das Stadtteil- und Gewerbefest des Vereins Unternehmer für Hainholz – in diesem Jahr zum ersten Mal auf dem Platz vor dem Kulturhaus. Die UnternehmerInnen und die Einrichtungen hatten sich für diesen Tag viele Attraktionen für die ganze Familie überlegt und konnten zahlreiche fröhliche Gäste begrüßen.



▲ Das kleine Fest im großen Garten einmal umgekehrt: Ein „Großes Fest in kleinen Gärten“ hatte der Kleingärtnerverein Krügersruh e.V. organisiert. Da gab es viele Überraschungen zu sehen und zu erleben: spannende Geräusche, phantasievolle Bilder, ungewöhnliche Skulpturen und Walking Acts. Gleichzeitig war Zeit für das jährlich stattfindende Sommerfest mit Bühnenprogramm.

Léonie Breuckmann: Ansprechpartnerin für SeniorInnen im Stadtbezirk

Ganz einfach ist es nicht, sie zu finden. Léonie Breuckmanns Büro, ein ansprechender, heller Raum im Stadtbezirksbüro des Bezirks 13 (Nordstadt, Hainholz, Vinnhorst, Brink-Hafen), liegt an der Kopernikusstraße 5 in der Nordstadt etwas versteckt im ersten Stock eines großen Gebäudes. Der Zugang ist barrierefrei möglich, er führt über das Parkdeck hinter dem Haus. Der Vorteil: „Wer einmal hier war, der vergisst es nicht wieder“, sagt die Diplom-Sozialwissenschaftlerin und lacht mit einem sympathischen Funkeln in den Augen.

Im Stadtbezirksbüro ist Léonie Breuckmann seit zwei Jahren die feste Ansprechpartnerin für die SeniorInnen des Bezirks. Sie berät bei allen Fragen rund um das tägliche Leben, hilft bei Problemen weiter, setzt sich in ihrem breiten Netzwerk für die Anliegen der älteren Menschen ein. „Es gibt eigentlich fast nichts, mit dem man nicht zu mir kommen könnte“, beschreibt die 51-jährige. Sie stammt aus dem Kongo, lebt seit 23 Jahren in Hannover und spricht nicht nur Deutsch, sondern auch Französisch, Italienisch und Englisch fließend.



Léonie Breuckmann berät SeniorInnen bei allen Fragen rund um das tägliche Leben und setzt sich für deren Anliegen ein.

Foto: Krings

Über ihre Beratungstätigkeit hinaus ist sie verantwortlich dafür, dass das abwechslungsreiche und kostenlose Veranstaltungsprogramm im Stadtbezirksbüro und an anderen Stellen im Stadtbezirk gut läuft. Das Türkische Erzählcafé, unterschiedliche Gymnastikgruppen, Stricken, Gedächtnistraining und vieles mehr sind eigens für SeniorInnen konzipiert und werden von Ehrenamtlichen geleitet. „Mit diesen Ehrenamtlichen arbeite ich äußerst intensiv zusammen“, sagt Léonie Breuckmann. Gemeinsam mit ihnen plant sie die Inhalte des Programms, überlegt, was neu dazu kommen könnte und kümmert sich um alle organisatorischen Angelegenheiten.

Wer Léonie Breuckmann erreichen oder einen Termin für ein Treffen vereinbaren möchte, kann dies am besten telefonisch unter der Nummer (0511) 16 84 34 09 oder per E-Mail über 57.22.13@hannover-stadt.de. ■

Die Nachbarschaftsarbeit des Vereins MSV läuft seit Jahren mit großem Erfolg – kann sie weitergeführt werden?

Gemeinsam für ein gutes Zusammenleben

Nachhaltig und erfolgreich: Vor genau elf Jahren haben sich die Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover (GBH) und die Landeshauptstadt Hannover (LHH) auf Anregung des Quartiersmanagements dazu entschlossen, die NachbarInnen in Hainholz näher zusammen zu bringen und dadurch das Leben im Quartier zu verbessern. Der Grund: Die GBH besaß zu dieser Zeit allein in Hainholz 624 Wohnungen (heute 467), die durch die LHH belegt werden durften. In diesen Wohnungen lebten und leben vor allem Menschen, die Transfereinkommen bezogen und MigrantInnen mit unterschiedlichem Kulturhintergrund. Probleme in der Kommunikation waren an der Tagesordnung, Streitigkeiten ebenfalls – die BewohnerInnen verhielten sich gleichgültig und passiv gegenüber ihrem Wohnumfeld.

„Es war uns vor diesem Hintergrund ein großes Anliegen, in die Nachbarschaftsarbeit einzusteigen“, blickt Ursula Schroers, Geschäftsstellenleiterin der GBH in Vahrenheide, zurück. Mit Hilfe der Nachbarschaftsarbeit sollten Konflikte reduziert, die Nachbarschaft und das Zusammenleben gefördert werden. Die BewohnerInnen sollten sozial und wirtschaftlich stabilisiert werden, sie sollten Hilfe zur Selbsthilfe erhalten. „Wichtig war uns auch, dass sich die Menschen in Hainholz besser mit ihrem Stadtteil identifizieren und Verantwortung füreinander übernehmen“, beschreibt Ursula Schroers.

Vieles konnte seitdem mit dem Träger der Nachbarschaftsarbeit, dem Verein Miteinander für ein schöneres Viertel e.V. (MSV e.V.), mit Erfolg umgesetzt werden. So wurde zunächst eine Personalstelle mit 30 Wochenarbeitsstunden geschaffen. Der Nachbarschaftsladen an der Bömelburgstraße 33 wurde mit festen Öffnungszeiten eingerichtet und die Angebote im Mietertreff wurden ausgebaut. Wichtig war auch die umfangreiche Vernetzung im Quartier mit Kirchengemeinden, Wohlfahrtsverbänden, Kindergärten, Schulen, Vereinen, Wohnungsunternehmen und dem Quartiersmanagement. Auf dieser Grundlage entwickelten sich zahlreiche Veranstaltungen,



Jung und Alt treffen sich gerne im Nachbarschaftsladen an der Bömelburgstraße 33. Foto: Holger Hütte

Aktionen und Projekte, die zum Teil jahrelang weitergeführt wurden: So zum Beispiel die Einbeziehung der BewohnerInnen des Bömelburgviertels in die Aktion „Lebendiger Adventskalender“, die niedrigschwellige Bewerbungshilfe, die Unterstützung der BewohnerInnen bei Schriftverkehr und Korrespondenz, die Einrichtung des Offenen Mittagstisches in Zusammenarbeit mit dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) oder das Bürgerarbeitsprojekt „Pico Bello“ für mehr Sauberkeit im Stadtteil.

Das alles kostete nicht nur viel ehrenamtliches Engagement, sondern auch Geld. Finanziert wurde ein Großteil durch städtische Mittel aus dem Fördertopf „Soziale Stadt“, außerdem durch Spenden und Drittmittel. „Im Jahr 2016 wird das Geld aus dem städtischen Fördertopf ‚Soziale Stadt‘ wegfallen“, sagt Hans-Jürgen Block, Projektleiter des Nachbarschaftsladens. Die Folge: Gruppenangebote und die Öffnungszeiten des Nachbarschaftsladens für BewohnerInnen müssten reduziert werden, wenn die Nachbarschaftsarbeit mit sehr viel weniger Geld auskommen müsste als bislang. Im Moment wird intensiv daran gearbeitet, einen Pool von Ehrenamtlichen zur Förderung der direkten Nachbarschaftshilfe aufzubauen. Doch das allein reicht nicht aus. „Es wäre sehr schade und äußerst nachteilig für den Stadtteil, wenn die Nachbarschaftsarbeit nur noch in geringem Umfang weitergeführt werden könnte, deshalb hoffen wir auf Förderung aus anderen städtischen Töpfen“, betont Hans-Jürgen Block. ■

Siz de uğrayın !

Bömelburgerstraße 33 adresinde bulunan Nachbarschaftsladen yaklaşık onbir yıldır gencinden yaşlısına herkesin seveceği buluştuğu bir yer olmakla beraber aynı zamanda her Hainholz mahallesinde herkesin davte edildiği birçok eğlence ve etkinliğe evsahipliği yapmıştır. Mesela her perşembe günü öğlen saatlerinde herkese açık olan ve sadece 2 Euro ödeyerek yiyebileceğiniz çok güzel yemeklerden deneme imkanı sunulmaktadır. Çocuklar ve aileleri için bedava bastel eşyaları sunulurken, anne babaların Cafe kahvelerini içip sohbet ederken genç kızlara ve erkek çocuklara da meşgul olabilecekleri resim yapma imkanı verilmektedir. Bununla beraber herayın ilk pazar günü sunulan müzikli cafe emeklilerin buluşma noktası olarak devam edecektir.

Bundan öte Nachbarschaftsladen, problemlerin ve soruların konuşulduğu ve çözümlerin arandığı buluşma noktası olmuştur. Proje yönetmeni Bay Hans-Jürgen-Block Salı günleri 13:00 – 14:00 saatleri arasında ve Çarşamba günleri de 11:00-13:00 saatleri arasında vatandaşların her türlü sorunları ile ilgilenmek için hizmet sunmaktadır: Mesela iş başvurusu için hazırlayacağınız bir mektubun yazılmasında veya vatandaşlığa geçme konusundaki sorularınız varsa veya herhangi bir resmi makama yazacağın mektuplarda yardıma ihtiyacınız varsa siz de Nachbarschaftsladena uğrayın. Komşularınızla ilgili herhangi bir sorunuzun varsa bu konu da Bay Hans-Jürgen Block'un yardımına başvurabilirsiniz.

İletişim Bilgileri: Bay Hans-Jürgen Block'u Bömelburgstr. 33, deki Nachbarschaftsladen' daki açık saatlerde bulabilirsiniz. Ayrıca kendisine 0511-350 03 86 telefon numarasından ve de hainholz@msv-hannover.com E-Mail adresinden ulaşabilirsiniz.

Bettina Hübscher: Ansprechpartnerin für die Sanierungskommission



Bettina Hübscher hält den Kontakt zur Sanierungskommission. Foto: Krings

Ihr Gesicht wird man in den Sanierungskommissionen Hainholz, Stöcken und Sahlkamp von nun an sehr regelmäßig sehen: Bettina Hübscher betreut die drei Gremien seit dem 1. September 2015. Sie ist im städtischen Sachgebiet Stadterneuerung Ansprechpartnerin für alle Mitglieder dieser Sanierungskommissionen, versendet die Einladungen zu den Sitzungen, verfasst die Protokolle und hält den Kontakt zu den QuartiersmanagerInnen. „Ich wollte einfach mal etwas ganz Anderes machen“, sagt Bettina Hübscher.

Zuvor nämlich war sie in der Arbeitsvermittlung des Jobcenters Hannover tätig. Insgesamt zehn Jahre lang war sie von ihrem eigentlichen Arbeitgeber, der Landeshauptstadt Hannover (LHH), an das Jobcenter „entliehen“ worden. „Natürlich freiwillig“, sagt die 47-Jährige lächelnd. Bereits seit ihrer Ausbildung zur Angestellten im Mittleren Dienst ist sie bei der LHH tätig. Nach der Lehre schloss sie einen Aufstiegslehrgang in den gehobenen Dienst am Studieninstitut an und arbeitete anschließend acht Jahre lang im damaligen Sozialamt. ■

Приходите!

NachbarschaftsLADEN на Bömelburgstr.33 существует уже 11 лет и является любимым местом для встреч, как для взрослых так и для детей. Там проходят многочисленные мероприятия, на которые сердечно приглашены все проживающие в районе Хайнхольц! Например по четвергам всегда предлагается открытый обеденный стол с вкусной едой, стоимостью в 2 евро. Для детей и родителей предлагается открытый кружок по лепке. Для девочек и мальчиков- курсы по рисованию, во время которых их родители могут пообщаться в Elterncafé. Также предлагаются различные мероприятия специально для пожилых, как например Sonntagscafé каждое первое воскресенье месяца.

Кроме этого в NachbarschaftsLADEN Вам окажут помощь по различным вопросам и проблемам. Вам нужна помощь при подготовке заявочного досье, в вопросах по получению гражданства или в переписке с учреждениями? Тогда приходите в NachbarschaftsLADEN! Руководитель проекта Ханс-Юрген Блок уделит Вам время для разрешения Ваших вопросов в часы приёма всегда по вторникам с 13 до 14 часов и по средам с 11 по 13 часов, а также по договорённости. И даже если появляются проблемы с соседями, Ханс Юрген Блок и в таких случаях с удовольствием помогает. Контакт: Свяжитесь с Ханс Юрген Блок Вы сможете в NachbarschaftsLADEN на Bömelburgstr. 33, во время часов открытия. А также по телефону (0511) 350 03 86, и по электронной почте nba-hainholz@msv-hannover.com

Der Anbau der Grundschule Fichteschule wird bald die Raumnot beenden

Eine spürbare Erleichterung



Der Neubau beherbergt eine Mensa, eine Küche und mehrere Räume für den Ganztagsbetrieb.

Fotos (2): LHH

Nun ist es bald so weit: Voraussichtlich kurz vor den Weihnachtsferien wird der Anbau der Grundschule Fichteschule komplett fertiggestellt sein. Rund ein Jahr lang konnten Passanten an der Voltmerstraße 60 die Bauarbeiten beobachten. Zunächst den Abriss des Pavillons, in dem der ehemalige Schulkindergarten und Hortgruppen der AWO untergebracht waren. Anschließend

dann die Entstehung des Neubaus. Ist er fertig, hat der Ganztagsbetrieb der Grundschule, der bereits nach den Sommerferien begonnen hat, endlich ausreichend Platz. Die Raumnot hat ein Ende. „Das wird eine spürbare Erleichterung sein“, freut sich Schulleiterin Cornelia Heimbacher. Im Moment gehe es vor allem im Ganztagsbetrieb sehr beengt zu.

Im Erdgeschoss des neuen zweigeschossigen Anbaus, den das hannoversche Architekturbüro pk Nord geplant hat, befinden sich eine Mensa mit einer sogenannten Ausgabe-Küche und ein Raum für die Ganztagsbetreuung. Diese Räumlichkeiten können auch als Aula genutzt werden. Der Anbau ist zwar im Erd- und Obergeschoss an das bereits bestehende Schulgebäude angebunden, die Aula kann aber zum Beispiel bei Abendveranstaltungen vom restlichen Gebäude abgetrennt werden. „Die größere Aula ist sehr schön, weil unsere jetzige Aula nur für 99 Personen ausgerichtet ist“, beschreibt Cornelia Heimbacher. Im Obergeschoss des neuen Gebäudes sind vier zusätzliche Unterrichtsräume und zwei weitere Kleingruppenräume untergebracht. Alle Räume werden benötigt, weil derzeit trotz leicht verringerter Schülerzahlen nicht genügend Unterrichts- und Betreuungsräume zur Verfügung stehen.

Der Anbau der Schule wird in Massivbauweise errichtet und erhält ein begrüntes Flachdach. Durch bodentiefe Tür- und Fensteröffnungen fällt viel Licht in die neuen Räume. Die Klinker der Fassade werden im Erdgeschoss zwischen den Fensteröffnungen mithilfe verschiedener Techniken verlegt. Dadurch entstehen strukturierte, aber ruhig gegliederte Fassadenansichten. Der alte Spielplatz, der dem Neubau weichen musste, wird im Moment wieder hergerichtet. „Er ist dann zwar nicht mehr ganz so groß, wird aber sehr schön“, sagt die Schulleiterin.

In allen Räumen des Anbaus werden neue Heizkörper eingebaut, im Eingangsbereich dienen sie gleichzeitig als Sitzgelegenheit. Belüftet wird die Aula über eine zentrale Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Die WC-Anlagen im Erd- und im Obergeschoss sind



Auch im Inneren des Neubaus laufen die Arbeiten auf Hochtouren.

für RollstuhlfahrerInnen ausgebaut. Die obere Etage ist barrierefrei über einen neuen gläsernen Aufzug zu erreichen. Dieser befindet sich im bereits bestehenden Schulgebäude. Im Zuge der Bauarbeiten wird auch der Brandschutz im Bestandsgebäude den aktuellen Anforderungen entsprechend verbessert.

Die Kosten für die gesamte Baumaßnahme inklusive Teilabriss, technischer Anlagen und Außenanlagen belaufen sich auf etwa vier Millionen Euro. ■

Die Planung für die Neugestaltung des Spielplatzes an der Bunnenbergstraße läuft auf Hochtouren

Bald ist es hier schön bunt

Noch ist nichts zu sehen, aber es geht in großen Schritten voran: Bald werden die Mädchen und Jungen in Hainholz den knapp 500 Quadratmeter großen Spielplatz an der Bunnenbergstraße kaum wiedererkennen. Bunt und fröhlich wird es dort werden. Die Planung für die Neugestaltung steht bereits und die politischen Gremien haben ihr zugestimmt.

Im April 2015 fand eine Kinderbeteiligung statt, bei der etliche Kinder sehr engagiert den Spielplatz beurteilt und Wünsche für die Umgestaltung geäußert haben. „Dabei nannten die Kinder Wünsche wie ein Spielhaus, eine Rennautobahn für Spielzeugautos, einen Apfelbaum, eine Vogelneestschaukel und ein Karussell – und diese Wünsche gingen in die Planung des beauftragten Landschaftsarchitekturbüros chora blau aus Hannover ein“, erklärt Petra Urban aus dem städtischen Fachbereich Umwelt und Stadtgrün.

Die Grundidee für den Spielplatz leiten sie aus dem Wunsch nach einer Rennbahn ab. Schwarz-weiße Plattenbänderungen in der Gestalt von „Zielgeraden“ gliedern den Spielplatz in verschiedene Erlebnisbereiche. Die „Rennstrecke“ am Sandspielbereich besitzt ein Oberflächenrelief aus Bahnen für Spielzeugautos und Murmeln. An der „Boxengasse“ befinden sich das Spielhaus „Boxenstopp“, eine „Zapfsäule“ und „Werkzeuge“ sowie eine Federwippe, „Rennauto“ und ein „Siegerpodest“. Das Karussell

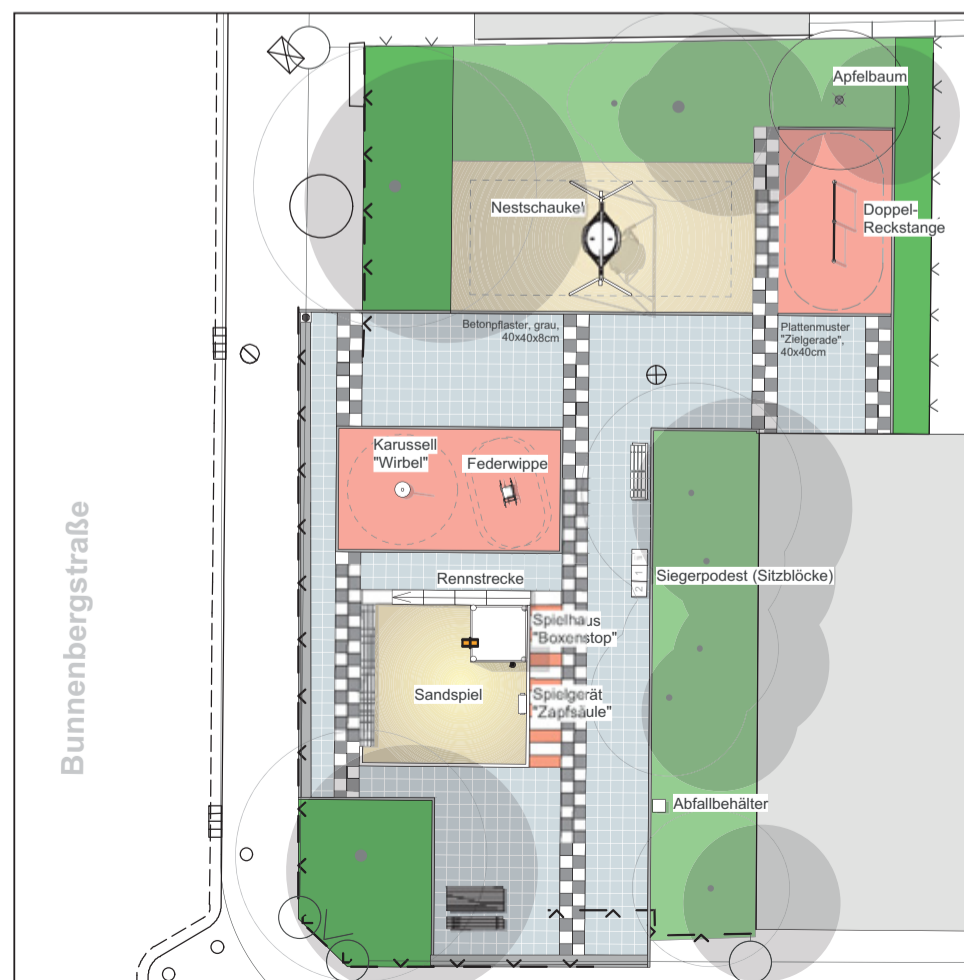
„Wirbel“ ergänzt das Angebot in der Mitte des Spielplatzes.

Die „Zielgeraden“ mit einem farblichen Bezug zum benachbarten Kulturbunker, laden zum Beispiel ein zum Hüpfen und Wettlaufen, Bobbycar- und Inlinerfahren. Sie führen weiter zur großen Vogelneestschaukel und zum Doppelreck. „Alle Bereiche und Spielgeräte sind barrierefrei zu erreichen“, betont Petra Urban. Außerdem wird's farbenfroh durch die bunten Pfosten der Spielgeräte und den farbigen Fallschutzbelag.

Im vorderen Bereich des Spielplatzes laden verschiedene Sitzgelegenheiten ein. Der alte Koppelzaun wird durch einen Gittermattenzaun an der Grundstücksgrenze ersetzt. Die beiden Zugänge bleiben erhalten. Der gewünschte Apfelbaum reiht sich ein in den prägenden Baumbestand. Rund 98.000 Euro wird die Umgestaltung kosten. Sie wird mit Städtebaufördermitteln finanziert. Die Bauarbeiten sollen im Sommer/Herbst 2016 stattfinden. ■

Die Idee für den Spielplatz an der Bunnenbergstraße leiteten die Planer aus dem Büro chora blau aus dem Kinderwunsch nach einer Rennbahn ab.

Abb.: chora blau Landschaftsarchitektur





Svenja Schlüter aus dem Kulturtreff Hainholz erklärt einigen Flüchtlingen während der Zeit des Internationalen Cafés die deutschen Zahlen.
Foto: Krings

Nachbarschaftskreis initiiert zahlreiche Angebote – insbesondere Sprach- und Fitnesskurse

Viel Unterstützung für Flüchtlinge

Das Thema Flüchtlinge ist in aller Munde. Auch in Hainholz. Wie können sie möglichst gut untergebracht und mit welchen Maßnahmen können sie im Quartier so schnell wie möglich integriert werden? Diese Fragen stellte sich die Stadtteilerunde Hainholz bereits schon im Dezember 2014. Die Stadtteilerunde ist eine vernetzte Fachrunde von Einrichtungen, die aus dem Stadtteil kommen oder mit dessen BewohnerInnen beruflich zu tun haben.

Kurz entschlossen nahm Svenja Schlüter, die im Kulturtreff Hainholz unter anderem für MigrantInnen zuständig und Mitglied der Stadtteilerunde ist, Kontakt zu den beiden Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge im Burgweg auf. Anschließend rief sie gemeinsam mit den Verantwortlichen aus den Unterkünften, mit Mitgliedern der Stadtteilerunde und mit Menschen, die gerne helfen wollen, den „Nachbarschaftskreis“ ins Leben.

„Seitdem haben wir uns schon vier Mal getroffen. Vieles konnten wir bereits organisieren, was auch den Menschen in den inzwischen hinzugekommenen Flüchtlingsunterkünften am Büsingweg und an der Voltmerstraße zugutekommt“, berichtet Svenja Schlüter. Zu diesem Zweck arbeitet der Nachbarschaftskreis mit unterschiedlichen Kooperationspartnern zusammen. Für Kinder bieten angehende SozialpädagogInnen der Fakultät V der Leibniz Universität Hannover Spiel- und Sprachförderangebote an.

Der Arbeiter-Samariter-Bund lädt Kinder aus der Flüchtlingsunterkunft am Burgweg 5 regelmäßig zu einem Lese- und Sprachförderangebot ein. Täglich gibt es zwei Deutschkurse mit dem Titel „Ankommen in Hannover – Alltagsdeutsch für Flüchtlinge“ im Kulturtreff Hainholz in Kooperation mit der Volkshochschule Hannover und dem

Deutschen Roten Kreuz. Außerdem finden dort bereits seit längerem Deutschkurse mit Kinderbetreuung für Migrantinnen statt. Dies wird von der Bürgerstiftung Hannover unterstützt. Einmal pro Woche haben männliche erwachsene Flüchtlinge die Möglichkeit, beim VfL Eintracht ein von Ehrenamtlichen geleitetes Sport- und Fitnessangebot wahrzunehmen oder Fußball zu spielen.

Das Internationale Café ist das jüngste Projekt des Nachbarschaftskreises, das seit Mitte Oktober seine Türen öffnet. „Da sind auch alle Hainhölzerinnen und Hainhölzer herzlich willkommen“, sagt Svenja Schlüter. Denn es wird nicht nur zusammen geklönt, Kaffee oder Tee getrunken, sondern auch immer wieder gemeinsam „etwas getan“, wie Schlüter betont. ■

Eröffnungswochenende, Veranstaltungen, Gruppenfahrten: Unterstützung muss nur beantragt werden

Der Quartiersfonds macht's möglich

Wie heißt es so schön? „Gut Ding will Weile haben.“ Mit einem großen Feierwochenende wurde Anfang Juli lang ersehnt die neue Sportanlage des VfV Hainholz an der Voltmerstraße offiziell eröffnet. Rund sieben Jahre hat die Umsetzung der Neugestaltung gedauert, etliche Vereinsmitglieder haben so oft es ging selbst mit angepackt. Das hat sich gelohnt: Supermodern und schick ist die Anlage geworden. Sie verfügt nun über drei Fußballplätze, zwei Tennisplätze und ein großes,

klimafreundlich mit Solaranlage und Pelletheizung ausgestattetes Vereinsheim, in dem auch die Vereinswirtschaft untergebracht ist. Die Wirtschaft, auf der Südseite des Geländes gelegen, wurde von den Sportlern selbst saniert.

Insgesamt wurden rund 3,2 Millionen Euro investiert. Der Verein trägt 230.000 Euro davon, den Rest finanzieren die Landeshauptstadt Hannover (LHH), Stadt- und Landessportbund, Region Hannover und die Klimaförderung Proklima.

Die Sanierungskommission Hainholz bewilligte aus dem Quartiersfonds außerdem einen Zuschuss von 990 Euro für die Feierlichkeiten am Eröffnungswochenende.

Mit Mitteln aus dem Quartiersfonds wurden in den vergangenen Monaten noch etliche andere Projekte und Veranstaltungen unterstützt: Mit 5.730 Euro wurde der Kultursommer Hainholz aus den Quartiersfondsmitteln unterstützt. 990 Euro gingen an das Training für Ausdruck und Gesang des

Termine

● Stadtteilforum

Das Stadtteilforum trifft sich das nächste Mal am Dienstag, 15. Dezember, ab 18 Uhr im Kulturhaus Hainholz.

● Seniorenbeiratswahl 2016

Im kommenden Jahr wird der Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Hannover (LHH) neu gewählt. Der Seniorenbeirat ist die Vertretung der SeniorInnen der LHH. Alle SeniorInnen ab einem Alter von 60 Jahren wählen per Briefwahl 200 Delegierte. Die Delegierten bleiben fünf Jahre im Amt. Für den Stadtteil Hainholz stellt sich auch dieses Mal wieder Hildegard Bausneick als Delegierte zur Wahl.

Die Seniorenbeiratswahl wird in der Zeit vom 14. Januar 2016 bis 10. Februar 2016 stattfinden. Die Wahlumschläge, die den SeniorInnen per Post zugehen, nehmen in Hainholz zum Beispiel die MitarbeiterInnen des Kulturtreffs Hainholz an.

Impressum

Herausgeber:

Landeshauptstadt Hannover
Der Oberbürgermeister

Sachgebiet Stadterneuerung,
Rudolf-Hillebrecht-Platz 1, 30159 Hannover
in Zusammenarbeit mit dem Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Sanierungszeitung erscheint in unregelmäßigen Abständen und wird im Sanierungsgebiet Hainholz kostenlos an alle Haushalte verteilt.



Projektleitung:

Wolfgang Herberg

Redaktion:

Sigrid Krings

Fotos:

Fotos: wie angegeben

Layout: S:DESIGN, Langenhagen

Druck:

Quensen Druck, Hildesheim

AnsprechpartnerInnen im Stadtteil

Quartiersmanagement

Wolfgang Herberg
E-Mail: wolfgang.herberg@hannover-stadt.de
Telefon: 0511/60 09 66 31
Christina Glahn
E-Mail: christina.glahn@hannover-stadt.de
Telefon: 0511/60 09 66 32

Koordination

Katharina Over
E-Mail: katharina.over@hannover-stadt.de
Telefon: 0511/16 84 49 58

Planung

Uta Schäfer
E-Mail: uta.schaefer@hannover-stadt.de
Telefon: 0511/16 84 49 55

Modernisierungsberatung

Stephanie Homes
E-Mail: stephanie.homes@hannover-stadt.de
Telefon: 0511/16 84 21 15

Nachbarschaftsladen

Hans-Jürgen Block
E-Mail: nba-hainholz@msv-hannover.com
Telefon: 0511/35 00 38 6